

Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 9 (1933-1934)

Heft: 12

Rubrik: Was mir an den Handwerkern nicht gefällt : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

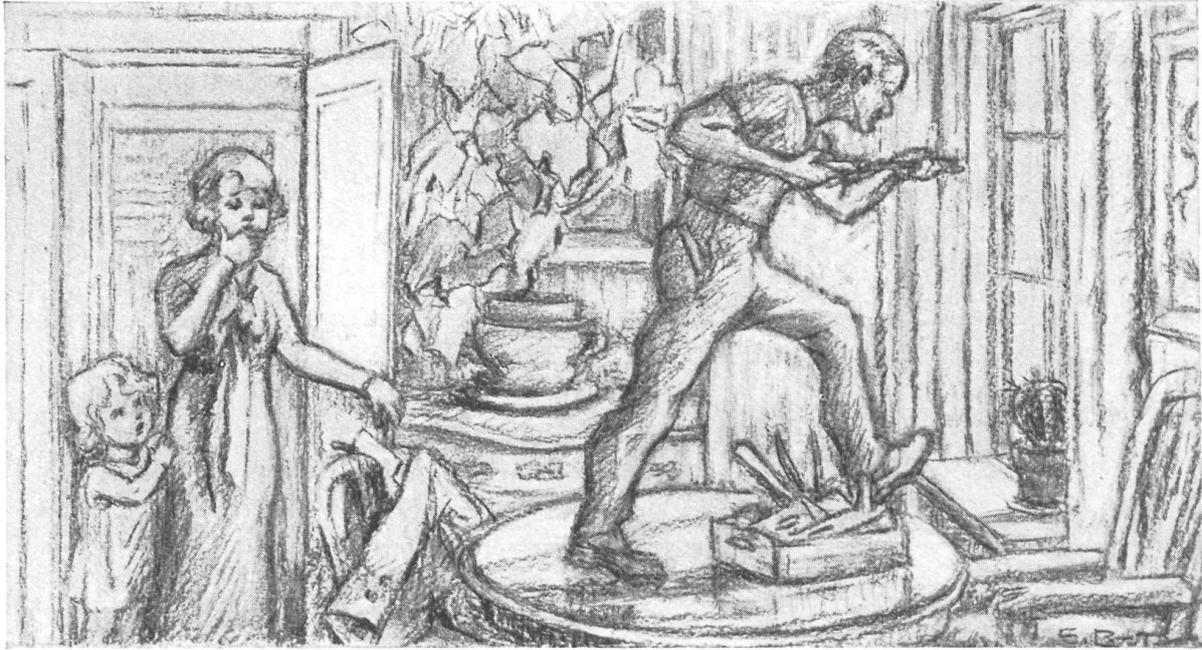
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WAS MIR AN DEN HANDWERKERN NICHT GEFÄLLT

Eine neue Rundfrage

Illustration von E. Bernet-Studer

Wenn zwei miteinander nicht zufrieden sind, so verändert sich nichts, wenn beide auseinandergehen, um ihren Freunden zu klagen. Nur eine offene Aussprache zwischen den Beteiligten selber nützt etwas.

Sie hatten vielleicht diesen Sommer den Maler für einige Tage im Haus. Mit der Arbeit waren Sie wohl zufrieden, aber... 1. kam der Maler viel später als abgemacht, 2. hat er die Fensterscheiben total verschmiert und 3. – ach, es ist wirklich schwierig mit den Handwerkern. Und doch ist man auf sie angewiesen, denn nicht jede Frau hat einen Mann, der alles kann, also auch jedes Handwerk versteht.

Was gefällt Ihnen nicht an den Handwerkern, mit denen Sie in Ihrem Haushalt zu tun haben? Wo lag der Grund zum Ärger? Erzählen Sie uns aus Ihren Erfahrungen mit dem Elektromonteur, dem Schreiner, dem Gärtner usw. einige typische Beispiele. Was haben Sie dabei beobachtet? Womit waren Sie unzufrie-

den? Was hätten Sie gerne anders gehabt?

Schreiben Sie bitte Ihre Erlebnisse mit den Handwerkern so auf, wie Sie sie damals beim Nachtessen Ihrem Mann erzählt haben. Tun Sie es noch heute abend oder spätestens morgen, damit es nicht nur beim guten Vorsatz bleibt.

Aber da man bekanntlich beide Teile hören muss, sollen auch die Handwerker hier zu Worte kommen. Anschliessend an unsere Rundfrage werden uns einige von ihnen ihre Erfahrungen mit uns Hausfrauen mitteilen. Wahrscheinlich können wir gegenseitig voneinander lernen. Und wenn unsere Rundfrage dazu beiträgt, dass man sich das nächste Mal gegenseitig besser versteht, so hat sie ihren Zweck erfüllt.

Die Beiträge sollen bis am 15. September in meinem Besitz sein. Angenommene Beiträge werden honoriert.

Frau Helen Guggenbühl,
Redaktion des «Schweizer-Spiegels»
Hirschengraben 20, Zürich.